

Zeitschrift: Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die
Gesamten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des
Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali

Band: 18 (1833)

Artikel: Schreiben des Herrn Doctors Trümpy über das Stachelbergwasser

Autor: Trümpy

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-89687>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schreiben des Herrn Doctors Trümpy
über
das Stachelbergwasser.

Der vor zwey Jahren erschienenen Skizze über das Stachelbergwasser habe ich noch folgendes beyzufügen:

1) Es ist nun daselbst nebst der *Badeanstalt* zugleich auch eine Molkenanstalt. Voriges Jahr wurde eine eigene Sennhütte zu diesem Behuf erbaut, und ein eigener Senn bereitet alle Morgen in dieser Hütte, welche kaum 1½ Stunde vom Badhaus entfernt, an einem kühlen schattigen Orte gelegen ist, dieselbe aus frischer Ziegenmilch. Ebenso kann da auch alle Morgen warme frisch gemolkene Kuh-oder Ziegenmilch getrunken werden.

2) Dieses Jahr wird auch ein *Dampfbad* eingerichtet werden. Der Dampfkasten, welcher eingerichtet werden soll, ist in Augsburg von einem Mechaniker erfunden, und der Erfinder desselben hat auf eine Zahl Jahre das ausschliessliche Privilegium zu der Verfertigung derselben erhalten. In diesem Dampfkasten können nicht bloss Schwefeldampfbäder, sondern auch alle Arten von andern Dampfbädern bereitet werden.

3) Ebenso wird darauf Bedacht genommen werden Touchbäder einzurichten. Ob dieselben aber auch noch in diesem Jahr eingerichtet werden können, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden.

4) In therapeutischer Beziehung hat sich dieses Heilwasser in letzten Jahren vorzüglich in mehreren Fällen von Herpes sehr wirksam erwiesen; bey welcher

Krankheit neben den regelmässigen Bädern und dem regelmässigen Wassertrinken während dem Tag öftere Waschungen mit lauem Mineralwasser vorzüglich gute Dienste leisteten.

5) Ebenso wurden mehrere Fälle von chronischen Fussgeschwüren durch Baden, Trinken und Verbinden mit in Stachelbergwasser getauchter Charpie glücklich beseitigt.
